

Ein Hobbytriathlet hat die Nase vorn

Deizisauer Frank Haist gewinnt 16. Notzinger Panoramalauf – 147 Teilnehmer im Eichert

Ein Sieger und viele Gewinner – die 16. Auflage des Notzinger Panoramalaufs hat bei Teilnehmern, Zuschauern und Veranstalter für durchweg zufriedene Gesichter gesorgt.

PETER EIDEMÜLLER

Notzingen. Bis über beide Backen grinsend nimmt Oliver Schmid stolz den silbrig glänzenden Pokal entgegen – er und seine 17 Sportsfreunde vom Aktionskreis Behinderte haben beim Notzinger Panoramalauf schließlich die größte Gruppe gestellt und damit ganz nebenbei an der Erfolgsgeschichte des Integrationslaufs für Sportler mit geistiger Behinderung weitergeschrieben, der heuer zum dritten Mal in den Hauptlauf eingebettet war und so viele Teilnehmer wie noch nie nach Notzingen lockte.

Überhaupt konnte sich die ausrichtende Ski-Fun-Sportabteilung des TSV Notzingen über einen regen Zuspruch freuen: Stolz 147 Läufer – 116 davon über zehn, der Rest über fünf Kilometer – stellten sich der Herausforderung einer anspruchsvollen Strecke, die auch dem Sieger Respekt abverlangte. „Es war ein sehr selektiver Kurs“, meinte Hobbytriathlet Frank Haist vom SCS Deizisau, der bei seinem Debüt in Notzingen in 36,23 Minuten nicht zu schlagen war. Das musste auch der zweitplatzierte Michael Erdlenbruch (LG Leinfelden), der nach 37,17 Minuten finishte, neidlos anerkennen: „Er war viel zu stark, da konnte ich am Ende nicht mehr mithalten.“

Überraschend der Rennausgang bei den Frauen: Seriensiegerin Sabine Henzler aus Notzingen, die für den



Die Spitze des Teilnehmerfeldes jagt dem radelnden Streckenposten hinterher. Links im grünen Trikot der spätere Sieger Frank Haist, mit der Nummer 78 der zweitplatzierte Michael Erdlenbruch. Foto: Jörg Bächle

Lauftreff Kirchheim antrat und nach 45,30 Minuten ins Ziel kam, musste sich Monika Reif vom Volksbank-Team (44,54) geschlagen geben. „Heute lief's nicht richtig bei mir“, so Henzler, die wie viele andere mit der schwül-dämpfigen Witterung in den Wäldern rund um den Eichert zu kämpfen hatte. Zum Grämen blieb der 37-Jährigen keine Zeit, schließlich musste sie im Ziel ihre Schwester

abklatschen, die in 48,20 Minuten die norwegische Fahne hochhielt – Manuela Haugland lebt in Bergen.

Weiteren internationalen Anstrich bekam der Panoramalauf durch die 17-jährige Mitra Haines, Tochter einer in den USA lebenden Deutschen, die wie Haugland derzeit auf Heimaturlaub ist. Ihre 47,59 Minuten und der fünfte Platz bei den Frauen lassen eine talentierte Nachwuchs-

läuferin vermuten. „Zu Hause trainiere ich viel Crossläufe“, verriet die junge Amerikanerin.

Ordentlich was los war in Notzingen auch bereits vor dem Hauptlauf: Zunächst waren 120 Notzinger Schul- und Kindergartenkinder mittags beim Dorfstaffellauf am Start, ehe 44 Kinder und Jugendliche auf einer 2,8 Kilometer lange Strecken die Schnellsten ermittelten.